

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 04/07

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Dadawa - Sister Drum



Erstveröffentlichung: 01. Oktober 1995

Dadawa - vocals, main performer,
design, liner notes

Zhu Zheqin, geboren in Guangzhou/
Guangdong, China, gilt in ihrer Heimat
besonders wegen ihrer fantastischen
Stimme als „Chinesische Enya“. Ihre
Arbeit im Bereich der World Music führte
auch zu einer gemeinsamen Tour mit
der irischen Band The Chieftans.

He Xuntian - Produzent und
Midi-Mixing, Arrangeur

He Xuntian, ein Musikprofessor, Produzent
und Komponist aus Shanghai lud
1992 Zhu Zheqin ein, für seine Tibet-
inspirierten Kompositionen die Gesangs-
parts zu übernehmen. Gemeinsam
unternahmen sie auch Reisen nach
Tibet, um die tibetische Kultur und den
Glauben näher kennenzulernen.
„Sister Drum“ war das Ergebnis Ihrer
Zusammenarbeit.

Joshy Amineau - design

Nun ist es endlich so weit, eine traumhaft schöne Platte kann von jetzt an auch auf Ihrem Plattendreher rotieren: „Sister Drum“ von Dadawa! Schon seit längerem ist diese Platte in audiophilen Kreisen bekannt, die bisher lieferbare XRCD verzauberte schon viele Musikfreunde. Die Stimme der jungen Sängerin Zhu Zheqin (Dadawa) klingt wie eine Mischung aus Sinead O'Connor und Björk, sie hat viel Anmut und Grazie, steckt voller Energie und Ausstrahlung.

Die Musik von Sister Drum erscheint uns zunächst wie eine westlich orientierte Weltmusik, wie Musik zu einem Film voller opulenter Bilder (etwa „1492“ von Vangelis), doch sie hat ihren Ursprung in der mythologisch-geistlichen Welt der chinesischen Mandarin. „Sister Drum“ ist das wohl am aufwändigsten produzierte Album in der chinesischen Musikgeschichte. Es begann mit der Idee, traditionelle tibetische Musik zu modernisieren. Daraus wurde eine mehr als dreijährige Mammutproduktion mit einigen der renommiertesten chinesischen Künstlern, klanglich und musikalisch wie aus einer anderen Welt. Wer bei z.B. „Crossing The Ridge“ keine Gänsehaut verspürt, sollte dringend seinem Puls kontrollieren oder seine HiFi-Anlage einem ausgiebigen Test unterziehen. Besonders die brutal angeschlagenen Drums fordern eine dynamisch potente Wiedergabe-Kette, einige Passagen, wie die mit Chor und der glockenklaren Stimme Dadawas loten durch ihre komplexen Strukturen die Grenzen der Gerätschaften aus.

Das Album selbst ist politisch umstritten, da es chinesische Einflüsse der Pop-Kultur mit traditionellen Werten kombiniert und Gesang in Mandarin zu den Rhythmen sich drehender Gebetsmühlen mischt. Schlussendlich sind Sängerin Dadawa und der Produzent HE Xuntian auch noch orthodoxe Christen. Den Höhepunkt dieser Diskussion bildete das Musikvideo, in dem Dadawa in Lhasa die Mauern des Palastes der 1000 Zimmer, traditioneller Wohnsitz des Dalai Lama, küsst. Nichtsdestotrotz ist dies das international erfolgreichste chinesische Album der Neuzeit und nun wird es auch bei uns als Vinylausgabe schon bald viele Plattensammlungen als audiophiles und musikalisches Schmuckstück zieren, trotz leichter Laufgeräusche des Vinyls. Inklusive Beiblatt.

Seite 1 (33 rpm)

Seite 2 (33 rpm)

- | | |
|---------------------------------------------------------|--------------------------|
| 1. Home Without Shadow | 1. Crossing The Ridge |
| 2. Sister-Drum | 2. Zhouma of Zhoumas |
| 3. Sky-Burial | 3. The Turning Scripture |
| 4. Di Wei Shin Kan, New Wei Shin Kan (Paradise Inferno) | |

99.592

K 1/P 1

45,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Neuheiten

!!! (Chk Chk Chk) - Myth Takes



Rock

Wer Musik zum Entspannen sucht, braucht nun nicht mehr weiterlesen, „Myth Takes“ von der Band mit dem merkwürdigen Namen steht eher für Party. Stillsitzen wird da ohnehin fast niemand, das lassen die treibenden Rhythmen auch kaum zu. Mit Elementen aus Electrofunk, Rave, Rockabilly und einer Prise Punkrock kreierten die Jungs aus New York eine extrem tanzbare Mischung, die viele Vergleiche zulässt und doch keinem wirklich entspricht. Es fallen einem da Primal Scream ein, auch mal Talking Heads oder Radio 4, die Kreativität dieser Formation wirkt schon verblüffend. Besonders, wenn man weiß, dass diese acht Musiker doch richtige Rockinstrumente bedienen und nicht nur Computer oder Synthesizer. Und sie setzten sich klar vom aktuellen Indie-Rock ab, der zwar viele Facetten zeigt, aber angesichts dieses kontrollierten Chaos von „Myth Takes“ fast schon einfügt wirkt. Mit souligen Background-Sängerinnen, simplen Bass-Linien und energiegeladenen Grooves sorgt die LP beim Hörer für staunende Anerkennung.

WARP 154 K 2-3/P 2 20,00 €

Air - Pocket Symphony (2 LP, White Vinyl)



Pop

Bei ihrem fünften Werk beschären uns Air wieder einen unglaublichen, warmen Sound zur Entspannung und zum Zurücklehnen. Zwischen schwerfälligem, schleppendem Tempo und leichtfüßig, fast schwebenden Melodien bewegen sich Nicolas Godin und Jean-Benoît Dunckel in ihrem eigens kreierten Klangkosmos. Was immer man sich unter atmosphärisch einerseits und futuristischem Sound andererseits vorstellen mag, es könnte Teil dessen sein, was Air mit „Pocket Symphony“ den Fans präsentieren. In das von Synthesizern geprägte Klangbad fließen immer wieder elegant akustische Instrumente wie Piano, Vibraphon, Flöte, Glockenspiel und Tamburin ein, Gastmusiker wie Jarvis Cocker und Neil Hannon bereicherten das Album mit klasse Vocals. Ob instrumental oder mit Gesang, die zwölf Nummern überzeugen vollauf, sie entführen uns in andere Welten. So muss gute Musik klingen! Klappcover mit Innenhülle.

385.722 K 2/P 2-3 17,00 €

Analogue Mindfield - A Fine Adjustment Of Time (2 LP, Col. Vinyl)

Uns Vinyfans macht ein Name wie Analogue Mindfield neugierig, gleich, um welche Musik es sich handelt. Noch spannender wird es, wenn man hört, dass hier eine irische Formation eine geniale Mischung aus TripHop, Reggae/Dub, Drum & Bass und Ambient geschaffen hat. Zunächst klingt das nicht sensationell, das haben andere auch schon gemacht. Aber Analogue Mindfield haben dabei einen verblüffenden Flow erreicht, die Musik fließt locker und verführerisch, die entstandenen



Dance

Klappcover.

MDV 622 K 2/P 2 26,00 €

Arcade Fire - Neon Bible (2 LP)

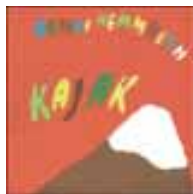


Rock

So ist das mit einer erfolgreichen Band, die mit ihrem Debütalbum über 100.000 Einheiten verkauft haben und bei deren Konzerten eben mal Eric Clapton und David Bowie auf einen Plausch vorbei schauen. War „Funeral“ (2005) noch beim (zweifelloso auch renommierten) Indielabel Rough Trade zuhause, so wurde ihr neues Werk unter dem Label City Slang und damit beim Weltkonzern Universal veröffentlicht. Und wie schon bei ihrem Erstlingswerk sind die Rezensionen aller relevanten Musikzeitschriften übereinstimmend euphorisch. Von „unterschiedlichsten Gefühlswallungen“ und „kollektiver Rausch“ ist da die Rede, von „Arcade Fire haben ein Werk geschaffen, das den schmalen Grat zwischen Hörbarkeit und Sperrigkeit traumwandlerisch sicher beschreitet“. Tatsächlich zeigt sich dieses Werk sehr vielschichtig, bietet ruhigere Songs wie auch schnellere und vertrackte Nummern, kommt hier mit einer Kirchenorgel, da mit Bläsern, klingt mal wie Bruce Springsteen und dann nach Bright Eyes. „Neon Bible“ ist ein abwechslungsreiches Popalbum, mit düsteren und strahlend hellen Seiten, für Tag und Nacht. Klappcover, Innenhülle mit Texten.

955.000 K 2/P 2 24,00 €

Benni Hemm Hemm - Kaja



Pop

Übergeht man eine Plattenrezension wegen eines merkwürdigen, unbekanntens Namens, so übersieht man nicht selten musikalische Besonderheiten und bemerkenswerte Highlights. So könnte es auch bei Benni Hemm Hemm sein, bei dem sowohl Name als auch das Cover eher auf Kindermusik schließen lässt. Doch wie so oft im Leben

verhält es sich auch hier anders, wir haben es mit einem isländischen Musiker zu tun, der mit „Kajak“ bereits sein zweites Album veröffentlichte. Es entstand innerhalb weniger Tage im Sundlaugin-Studio von Sigur Ros. Elf Musiker schufen mit Kesselpauken und Trompeten, Gitarren, Oboen und Glockenspiel jene magisch wohlthunende, warm leuchtende Stimmung, wie sie so wohl nur auf Island entstehen kann. Die meisten Nummern haben gemächliche Arrangements, Benedik H. Hermannsson alias Benni Hemm Hemm zieht nur dezent das Tempo

an, um etwa mit Bläsern und Schlagzeug in die Vollen zu gehen, und nur wenige Takte darauf wieder in ruhigeren Gefilde zu gelangen. „Kajak“ ist ein ungewöhnlich klingendes Popalbum isländischer Prägung, zwischen Big Band-Dramatik und lockeren Popsongs ruhigerer Prägung. Inklusive Poster und Bonus-Single.

MM 074 K 2/P 2-3 18,50 €

Wendung mit „Shankills Butcher“, einer ruhigen, akustischen Nummer sowie „Summersong“, einer leichten Melodie mit Akkordion. Die Stimmungsschwankungen setzen sich bis zum Schluss fort. „The Crane Wife“ ist ein höchst abwechslungsreiches und empfehlenswertes Werk! Klappcover.

353.984 K 2/P 1-2 30,00 €

John Cale - Circus Live (3 LP, 180 g + 7", UK)



Rock

Es kommt nicht so oft vor, dass neue, sehr lange Alben von Musikern, die nicht zu den Topsellern der Musikbranche gehören, auch auf Vinyl erscheinen. Im Falle von John Cales „Circus Live“ schien es zunächst auch nicht so, dann kam doch die Ankündigung eines limitierten Dreifach-Albums mit Bonussingle. Nun ist es endlich da, als dickes

Klappcover, das drei 180 g-LPs und sogar ein großes Poster beherbergt, die Innenhüllen sind mit Texten bedruckt. „Circus Live“ ist beeindruckend, erfordert aber reife Hörer, die konzentriert Musik erleben können. John Cale ist schließlich nicht irgendein Rockmusiker, er gehört zu den Pionieren des Avantgard- und Artrock, seit seiner Zeit bei Velvet Underground avancierte er zur Kultfigur. Der große kommerzielle Erfolg blieb ihm zwar weitgehendst verwehrt, aber Platten wie „Paris 1919“ (1973), „Fear“ (1974), „Helen Of Troy“ (1975) oder die neueren „HoboSapiens“ (2003) und „Black Acetate“ (2005) haben exzellente Bewertungen der Kritiker bekommen. Von diesen und einigen anderen LPs stammen die Songs, die Cale bei seiner Circus Live - Tour spielte, also eine Art Chronologie seines Gesamtwerkes, das er natürlich auch mit Stücken aus der Velvet Underground-Zeit ergänzte. „Circus Live“ ist vorwiegend rockig, Cale setzt aber auch Streicher ein (was uns auch an sein klassisches Studium erinnert), das Ganze wirkt sehr atmosphärisch und spannend. John Cale 2006 ist ein besonderes Erlebnis, das uns bis in die 60er Jahre zurückversetzt.

377.660 K 2/P 2 66,00 €

The Decemberists - The Crane Wife (2 LP)



Pop

Mit „The Crane Wife“ setzen The Decemberists fort, was sie ihren immer zahlreicher werdenden Fans mit den letzten LPs bereits geboten haben, feilten aber deutlich an der Songstruktur. Was anfangs im Titelsong noch mit Folkrock beginnt, weicht schon im zweiten Song einem Rock im Stile von Deep Purple, Led Zeppelin oder Emerson,

Lake & Palmer. Sie verlieren sich allerdings nicht wirklich in der Imitierung alter Rockmusik, sondern integrieren diesen Stil einfach in ihr Songkonzept. Da erklingt in etwas moderatem Ton auch mal eine Akustikgitarre, auf Seite 2 hören wir ein Duett von Sänger Colin Meloy und Laura Veirs, es folgt ein rhythmisch starkes „The Perfect Crime #2“. Und wer bis dahin geglaubt hat, dass die Band ausschließlich auf eingängige und rockige Melodien gesetzt hat, wird auf Seite 3 von einem sperrigen, schweren Rock überrascht. Und schon folgt die nächste

Dido - No Angel (UK)



Pop

Rund 7 Jahre nach Veröffentlichung der CD ist nun tatsächlich auch die normale Pressung von Didos Erfolgsalbum „No Angel“ lieferbar, auch die audiophile Version von Classic Records (2003) liegt schon lange zurück. Inhaltlich sind beide Versionen identisch, die klanglichen Vorteile der Classic Records-LP sind jederzeit hörbar, die nun erhältliche englische Pressung ist allerdings auch nur halb so teuer! Wer nun die zweifellos grandiose Musik dieser LP in den Mittelpunkt stellt, ist damit auch bestens bedient. Das Debüt „No Angel“ brachte Dido schlagartig in den Mittelpunkt des Musikgeschäftes, ihre Hits liefen weltweit in den Rundfunkstationen. Anders als etwa Sinead O'Connor, mit deren Stimme Dido immer wieder verglichen wurde, traf die hübsche Engländerin mit bürgerlichen Namen Florian Cloud De Bouneville Armstrong perfekt den Nerv der Musikfans. Geschmeidige Popsongs und feine Balladen kennzeichnen diese Platte, Hits wie „Don't Think Of Me“, „Here With Me“ oder „Thank You“ sind echte Ohrwürmer! Klappcover.

86.823 K 2/P 2-3 19,00 €

The Fall - Reformation Post TLC (2 LP)



Rock

Seit über 30 Jahren bereichern sie die Punkrock-Szene und sind längst eine Institution geworden. Auch im Jahre 2007 klingen The Fall wie einst, sie haben bei ihrem 26. Studioalbum „Reformation Post-TLC“ nichts geändert und müssen dies auch nicht. Einzig der Sound ist durchhörbarer und klarer geworden, das wohl einzige Zugeständnis an die moderne Welt. Musikalisch frönen sie immer noch den 80ern, rumpelnd, mit simplen Gitarrenakkorden und Basslinien, mit dem immer noch nöhlenden Gesang (oder vielleicht besser Sprechgesang) von Mark E. Smith. Ihre Musik eignet sich nach wie vor nicht für große Stadien, sondern ist eher in kleineren Clubs zuhause, wo dann schon mal die Party abgeht und getanzt wird. Wer noch keine einzige Fall-Platte zuhause hat, findet hier wohl einen erstklassigen Einstieg in die Droge The Fall, für Fans ist dieses Album ohnehin Pflicht!

SLODV 007 K 2/P 1-2 19,00 €

Bryan Ferry - Dylanesque

Platten, die Cover berühmter Songs zur Grundlage enthalten, sind so eine Sache. Meist geht das in die Hose! Doch es kommt darauf an, wer diese Neu-Interpretationen macht und vor allem wie. Wir erinnern uns an die unlängst erschienenen, exzellenten LPs



Pop

„Leonard Cohen auf Schwedisch“ Teil 1 & 2 von Jan Erik Lundqvist oder an Jheena Lodwicks „All My Loving“! Nun kommt von einem Star der Musikbranche ein Album, das manche Popfreunde überraschen wird: Bryan Ferry singt Dylan Songs! Der Gentleman, der eine eigene Schublade zwischen Pop-Art und Glamour öffnete, verlässt sie nun

zugunsten dem großartigen Songwriting des Meisters Bob Dylan. Und er tut es auf ebenso meisterliche Art, freilich ohne seinen noblen Stil dabei zu verlieren. Die Instrumentierung von „Dylanesque“ reicht dabei von intimeren Arrangements zu opulenten Besetzungen, die auch Streicher und Orgel beeinhaltet. Unter den Musikern finden sich dabei so renommierte Namen wie Paul Carrack, Chris Spedding und Brian Eno, für das Mastering war Bob Ludwig verantwortlich!

383.891

K 2/P 2

20,00 €

Grinderman - Grinderman



Rock

Grinderman ist das neue Soloprojekt von Nick Cave. Zusammen mit seinen alten musikalischen Weggefährten Warren Ellis (The Bad Seeds, Dirty Three), Marty P. Casey (Bad Seeds, Triffids) und Jim Sclavunos (Bad Seeds) gründete er eher per Zufall eine Band, mit der er sich außerhalb des Korsetts von Nick Cave & The Bad Seeds musikalisch austoben kann. Und getobt wird auf dem selbstbetitelten Album „Grinderman“ (<grind> englisch für Schinderei) nicht schlecht: herausgekommen ist ein raubeiniges, rockiges, frisches Album, das musikalisch irgendwo zwischen The Birthday Party und Nick Cave & The Bad Seeds liegt. Ein großartiges, gewaltiges Album mit der prägnanten Stimme und musikalischen Handschrift von Altmeister Nick Cave, der sich in seiner Inkarnation als Gitarre-spielendes Mitglied von Grinderman gar nicht so altmeisterlich anhört. Produziert hat wieder einmal Nick Launay, der schon die letzten beiden Nick Cave & The Bad Seeds Platten produziert hat. Klappcover.

STUMM 272

K 2/P 2

20,50 €

Herbert Grönemeyer - 12 (Col. Vinyl)



Deutsch

Es war ja eigentlich schon im Vorfeld klar, dass das neue Album „12“ bei Erscheinen sofort auf Platz 1 der Charts schießt. Wenn der deutsche Star (die Bezeichnung Superstar wäre da wohl fehl am Platze) ein neues Werk am Start hat, dann ist die riesige Fangemeinde voller Vorfreude und hat stets den Veröffentlichungstermin im Blick.

Musikalisch bietet diese LP Bewährtes, Grönemeyer geht offensichtlich kein Risiko ein und setzt stilistisch an der LP „Mensch“ an. Sozialkritisches, Pathos, schmachthafte Balladen, Gänsehaut-Nummern, der Einsatz von Streichern und Keyboards im 80er-Design führen zu einem Sound, der den Fans ein Gefühl von Zuhause gibt, von Bekanntem. Er spricht mit seinen Texten vielen

aus dem Herzen, spricht aktuelle Themen an, das ist sein Stil und diesen setzt er auch mit „12“ konsequent um. Das wird dieses Jahr sicher wieder der Grund sein, dass er die Stadien und Hallen füllen wird. Die hohen Erwartungen erfüllt er einmal mehr, von „12“ wird keiner enttäuscht sein, außer man erwartet innovatives Neues von Grönemeyer! Innenhülle mit Texten.

387.339

K 2/P 2

20,50 €

Kaiser Chief

- Yours Truly, Angry Mob (2 LP, UK)



Rock

Wie hip dieses britische Quintett aus Leeds ist, kann man bereits an den Charts erkennen, ihr zweites Album „Yours Truly, Angry Mob“ hat sofort Platz 1 in England erobert! Woran liegt es, dass die Jungs von Kaiser Chief die angeblichen Probleme eines Zweitwerkes schlicht ignorieren und so weitermachten, was wäre es ihr soundovieles Album?

Diese Doppel-LP ist etwas poppiger als der Erstling, man vermisst aber nicht eine Sekunde lang die Frische und Energie, für die Kaiser Chiefs bekannt geworden ist. Der größte Teil der 13 Songs hat Up-Tempo, nur selten schalten sie einen Gang zurück. Locker spielen sie ihre Stücke herunter und erzeugen dabei immer wieder Melodien mit Ohrwurmcharakter, der Mitsing-Faktor ist erstaunlich hoch. „Yours Truly, Angry Mob“ ist genau das richtige Gute-Laune-Album für Frühjahr und Sommer 2007, natürlich auch für danach! Klappcover, Innenhüllen mit Texten.

BUN 122

K 2/P 2-3

31,50 €

Bassekou Kouyate & Ngoni Ba

- Segu Blue (2 LP, 180 g)



Folk

Liebhaber afrikanischer Folklore dürfen sich auf dieses Album freuen, das nicht nur musikalisch, sondern auch äußerlich eindrucksvoll gestaltet wurde. In dem schönen Klappcover ist ein 12-seitiges Booklet eingeklebt, das neben eindrucksvollen Fotos aus Mali auch ausführliche Informationen zu jedem Song enthält. Bassekou Kouyate

wurde bei uns vor allem durch seine Zusammenarbeit mit Ali Farka Toure und Taj Mahal bekannt, „Segu Blue“ ist sein Debüt als Leader des neu gegründeten Ngoni Quartett. Die Ngoni, eine afrikanische Bogenharfe, ist ein recht altes Instrument, deren Ursprünge bis in das 13. Jahrhundert zurückreichen. Kouyate und seine Partner spielen Melodien, die aus der Region von Segu stammen, sie sind dem Bluesschema verblüffend nahe und zeigen uns, wo der uns bekannte Blues seine Wurzeln hat. Ein sehr reizvolles Folkalbum!

OPH 001

K 2/P 2-3

25,00 €

Oren Lavie - The Opposite Side Of The Sea

Muss man erst durch die Großstädte dieser Welt wandeln, durch Hektik und Lärm, um die Eleganz der Ruhe zu finden? Oren Lavie aus Tel Aviv, Israel, kam



Pop

über die Stationen London (Theaterstudium) und New York (Jobs) nach Berlin, um dort aufzunehmen. „The Opposite Side Of The Sea“ ist ein Songwriter-Popalbum der stillen Sorte, hier genügen nur wenige Instrumente wie Gitarre, Piano, Vibraphon, Fender Rhodes, in manchen Stücken umgarnen die sanften Melodien auch Streicher. Im Mittelpunkt steht Lavies angenehme, weiche, manchmal auch heisere Stimme, sie vermittelt den Stücken eine entspannte Atmosphäre, in die man gerne eintaucht. Bereits das Cover, auf dem er sein Gepäck durch das Wasser eines Sees zieht, deutet darauf hin, dass man trotz der sanften Wellen und dem seichten Gewässer hier keineswegs einem Langweiler begegnet. Hier gilt eher: stille Wasser sind tief! Klappcover mit Texten.

TIN 0060 K 2/P 2 18,50 €

**Jesse Malin
- Glitter In The Gutter (White Vinyl, Lim. Ed.)**



Rock

Geht man unvoreingenommen an eine Platte heran, bei dem Musiker wie Ryan Adams, Josh Homme und sogar Bruce Springsteen mitwirken, dann können keine vermessene Erwartungen für Enttäuschungen sorgen. Und enttäuscht wird man bei Jesse Malins dritter LP „Glitter In The Gutter“ sicher dann nicht, wenn man Powerrock mag, auf der Basis von traditionellen Alternativ-Rock. Die ruhigste Nummer ist ausgerechnet „Broken Radio“ mit Springsteen, einem Musiker, der mit seinem hemdsärmeligen Rock'n'Roll zum Star wurde. Ein solcher wäre Malin auch gerne geworden, wenn Springsteens Art von Musik nicht schon viele andere vor ihm so gemacht hätten. Aber man verübelt es ihm nicht, denn die Songs gehen richtig gut ab, passieren die kritische Kontrollstelle in der musikalischen Gehirnhälfte mühelos und setzen sich dort fest. Vermutlich in der Region, wo eben bereits Rock'n'Roller der besten Sorte registriert sind. Limitierte Pressung im weißen Vinyl, inklusive Poster.

TP 748 K 2/P 2-3 18,50 €

Manowar - Gods of War (3 LP)



Rock

Ein Headbanger-Album ist es nicht, das langersehnte und mehrfach verschobene 2007 Werk „Gods of War“, dafür sind zuviele bombastische Instrumentalpassagen enthalten. Somit spaltet dieses neue Werk die Fans von Manowar, in jene Fraktion, die es gerne härter möchte und in die andere, die das „Kino im Kopf“ bei den 16 Songs begeistert aufnehmen.

Thematisch ist das Album komplett der nordischen Götterwelt gewidmet, für die Kampf, Helden und Ehre nichts Unbekanntes sind. Filme wie „Braveheart“ und „Highlander“ kommen uns da in den Sinn, zwischen Orchesterklängen, Orgel und Donnerrollen, Passagen mit gesprochenen Text und szenarischen Soundkulissen sorgt Manowar dafür, dass die Fantasie der Hörer an-

geregt wird. Wer reinen Metal mag, kann dieses Album im Regal stehen lassen. Wer aber opulente Rockmusik jenseits der gängigen Gehörgang-Attacken sucht, sollte sich Manowar unbedingt anhören. Klappcover, sechste Seite unbespielt, mit Bonustrack „Die For Metal“.

85.601 K 2/P 2 22,50 €

Odawas - Raven And The White Night (USA)



Pop

Wer das Ungewöhnliche sucht, von „normaler“ Popmusik genug hat, der könnte mit dem neuen Longplayer von Odawas fündig werden. Unter dem mystisch-romantische Titel „Raven And The White Night“ haben die Jungs aus Bloomington, USA, ein neues Werk geschaffen, das sich erneut außerhalb gängiger Schemata bewegt. Mit wimmern-

den, schwermütigen Orgeln wie bei Pink Floyd, wunderbare Piano- und Akustikgitarren-Stücken, sowie Gesang mit langgezogenen Silben schufen Odawas eine Atmosphäre, die jeden Hörer fesselt. Das Tempo ist moderat, doch das Soundgebilde baut vielschichtig auf und türmt sich dabei zu opulenten Passagen, wie ein sanfter Wind zu einem Orkan. Wie schon von dem fantastischen Album „The Aether Eater“ bekannt, gehen hier Synthesizerklänge mit akustischen Instrumenten Hand in Hand, überraschen uns diese Musiker mit immer neuen Wendungen und Ideen. Besonders erwähnenswert ist der wieder beeindruckende Klang, der dieser LP den Rang einer audiophilen LP verleiht, das ist uns einen besonderen Tipp wert! Mit Textbeiblatt und Bonus-CD.

JAG 108 K 1/P 2 17,00 €

Thomas Quasthoff - The Jazz Album (Lim. Ed.)



Jazz

Dass Swingjazz wieder in ist, wissen wir spätestens seit Roger Cicero, doch Thomas Quasthoffs „The Jazz Album Watch What Happens“ ist mehr als eine Mode-Erscheinung. Sie ist vielmehr der jazzige Kulminationspunkt eines 47-jährigen Musikers, der im Bereich der Klassik als Sänger längst einen ausgezeichneten Ruf hat und auf Bühnen von

Berlin bis New York zuhause ist. Mit seiner ausgebildeten Baritonstimme verleiht der gebürtige Hildesheimer Klassikern wie Duke Ellingtons „In My Solitude“ oder „My Funny Valentine“ von Rodgers & Hart einen ganz persönlichen Anstrich. Allerdings hat auch ein anderer Star aus deutschen Landen seinen ganz besonderen Anteil an dieser LP: Till Brönner. Als Produzent und natürlich auch Musiker hat der beliebte Trompeter der LP seinen Stempel aufgedrückt. Mit dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin und einer großen Anzahl erstklassiger Musiker wie etwa auch Chuck Loeb an der Gitarre oder Peter Erskine am Schlagzeug spielte Quasthoff seine persönliche Auswahl wunderbarer Nummern des American Songbook ein, die die aktuelle Jazzszene mehr als bereichern (gesungen in englisch und deutsch). Beiblatt mit deutschen Linernotes, auf 1000 Stück limitiert, Cover numeriert.

477.6669 K 1-2/P 2 21,50 €

Thief - Sunchild (2 LP)



Pop

Es klingt sommerlich beschwingt, lockere Songs mit Bläsern und Streichern wunderbar in Szene gesetzt, ein neues Projekt auf Sonar Kollektiv: Thief! Das sind der Berliner Singer/Songwriter Sascha Gottschalk und die beiden Jazzanova Mitglieder Stefan Leisering und Axel Reinemer, beide auch bekannt als „Extended Spirit“. Thief traten bereits auf der aktuellen „Secret Love“ Compilation mit einem wunderschönen Neo-Folk Song in Erscheinung. Nun veröffentlichen die drei mit „Sunchild“ ihr Debüt-Album, ein Amalgam aus Neo-Folk, Indie-Pop, Singer/Songwriter und psychedelischen Beat-Sounds der 60er Jahre, selbst jazzige Elemente gehören dazu. Dass sie dabei eine ausgewogene Mischung aus akustischen Instrumenten und Computersounds gefunden haben, braucht wohl nicht weiter erwähnt werden. Für Freunde von The Beach Boys über Kings Of Convenience bis zu den britischen Fink ein besonderer Tipp.

SK 135 K 2/P 2 16,00 €

Various Artists

- Focus Jazz / Wewerka Archive 1966-69 (2 LP)



Jazz

Im Frühjahr 2004 erschien der Sampler „Forum West- Modern Jazz From West Germany Wewerka“ mit Jazzstücken aus der Zeit von 1962 - 1968, über den sich viele Jazzliebhaber freuen. Nun folgt der nächste Teil unter dem Titel „Focus Jazz“, der die Zeitspanne von 1966 bis 1969 umfasst. Wieder hat man hier erstklassigen, europäischen Jazz aus den Archiven von Hans Wewerka wiederentdeckt. Zu hören sind Aufnahmen von Dusko Goykovich, Erich Ferstl, Hans Posegga, Joe Haider, Peter Korinek, Milcho Leviev, Kamil Hala, Mal Waldron, Heinz Sauer, Walter Geiger und Pavel Blatny. Die stilistische Palette reicht von modernem Jazz mit kleineren Besetzungen bis hin zu Swing Big Bands und Latin. Erfreulicherweise bietet dieses Album vorwiegend unveröffentlichte Stücke, so z.B. Joe Haiders „Colours Of Sea“.

SK 108 K 2/P 2 16,00 €

Werle & Stankowski - Listen To



Pop

Werle & Stankowski - der eine ein Breakbeat-besessener Elektro-Wizard, der andere ein klassischer Singer/Songwriter an der akustischen Gitarre, mit Liebe zu perfekten Harmonien. Was die beiden Mitzwanziger und Kölner Lokalhelden Simon Werle und Johannes Stankowski auf ihrem zweiten Album „Listen To Werle & Stankowski“ musikalisch

zu sagen haben, ist eine Symbiose aus elektronischer und Singer/Songwriter-Musik, aus Melancholie und tanzbaren Rhythmen. Wenn Johannes Stankowski seine Stimme erhebt, die Gitarre anschlägt und Simon Werle dazu dicke Beats aus den Maschinen rollen

lässt, dann werden daraus meisterliche Pop-Perlen in englischer Sprache. Getragen von einem innovativen, elektronischen Clubsound, der den Werken internationaler Breakbeat- und Drum'n'Bass-Größen locker das Wasser reichen kann. Mit ihrer erfrischenden Mischung aus Offenheit und Authentizität bringen Werle & Stankowski die Unangestrengtheit in die Popmusik zurück - und die Wärme liefern sie gleich noch dazu.

HA 009 K 2/P 2 17,00 €

The Who - Endless Wire (2 LP, USA)



Rock

Was sie mit der (leider ausverkauften) EP „Wire & Glass“ bereits deutlich gemacht haben, bestätigten Roger Daltrey, Pete Townshend & Co. mit ihrem neuen Longplayer recht eindrucksvoll: The Who bleibt The Who! All die Jahre zwischen „My Generation“, „Tommy“ und nun „Endless Wire“ scheinen keine Rolle zu spielen. The Who 2007 sind

alles andere als Rockopas, ihre Musik drückt Reife und Frische zugleich aus. Ob in knackigen und quirligen Songs wie dem Opener „Fragments“ oder in ruhigeren Akustiknummern wie „A Man In A Purple Dress“, dieses Album weckt nicht nur Erinnerungen an die 60er Jahre, sondern steht auch gut im Rock-Business unserer Tage da. Jüngere Musikfans können hier erfahren, wie gut Folk und Blues durch gelungenes Songwriting in die Rockmusik integrierbar sind, wie daraus ein spannendes Album entsteht. Und die Älteren werden zufrieden und anerkennend nicken: ja, so muss es klingen! Sie werden sich auch freuen, dass die Aufnahmen analog eingespielt und die anschließende digitale Abmischung mit höchster Auflösung durchgeführt wurden. Das Ergebnis spricht Bände: ein audiophiler Genuss!

172.3240 K 1-2/P 2 17,50 €

Robbie Williams - Rudebox (3 LP, 180 g)



Pop

Wir Analogfans sind ja geduldige Menschen, wir warten gerne fast 5 Monate, bis die Vinylausgabe eines neuen Albums kommt! Aber wenn uns das vorliegende Ergebnis überzeugt, dann sind wir aber auch wieder versöhnt. Rudebox von Robbie Williams kommt im opulenten Klappcover mit genoppeter Oberflächenstruktur, die Innenhüllen sind

mit den Texten bedruckt und das Vinyl ist 180 g schwer. Wohin sich Robbie hier musikalisch bewegt hat, dürfte hinlänglich bekannt sein. Vom extravagant-modernen Titelsong und Hitsingle „Rudebox“ über Elektrosounds bis hin zu Pet Shop Boys-artigen Popmelodien erweiterte er das Spektrum, ohne seinen typischen, bekannten Stil zu verlieren. Es klingt ein wenig nach Dancefloor, dann wieder nach Ballade, 80er Jahre Sounds und eingängiger Popmusik. Seine aktuelle Hitsingle „She's Madonna“ ist derzeit ein Ohrwurm, den mittlerweile jeder Radiohörer mitsingen kann. „Rudebox“ ist ein zeitgemäßes Popalbum eines Topstars, das als Vinyl auch optisch eine Besonderheit darstellt!

377.045 K 2/P 2 38,00 €

Depeche Mode (180 g, Limited Edition)



Schon die großartige Best Of-Compilation, die uns die Firma EMI bescherte, zeigt den Stellenwert der Band Depeche Mode: rund 25 Jahre Popmusik mit zahlreichen Hits, die noch jeder kennt. Und nun geht es ins Detail! Die ersten 10 Studio-Alben wurden nun im Zuge umfangreicher Remastering-Arbeit von Simon Heyworth auch auf Vinyl wiederveröffentlicht, das Original Artwork wurde beibehalten, allerdings mit teils aufwändigen Klappcovern und bedruckten Innenhüllen. Mit ihren ersten Singles „New Life“ und „Just Can't Get Enough“ eroberten sie erstmals die Top Ten, das Debütalbum „Speak And Spell“ kam ebenfalls auf Platz 10 der Charts in UK! Sie prägten fortan mit ihrem tanzbaren Synthi-Pop die 80er und 90er Jahre wie kaum eine andere Band, jedes ihrer nachfolgenden Studio-Alben wurde von den Fans begeistert aufgenommen. So natürlich auch „A Broken Frame“ (nun ohne Vince Clarke, seinen Part übernahm Martin Gore), obwohl diese Platte bereits weniger Disco-Pop enthielt, sondern etwas ruhigere und schwermütige Kompositionen bot. „Music For The Masses“ (1987) wartete mit musikalischen Neuerungen

auf. Die Songs klangen transparenter, vielfältiger und wiesen deutliche Einflüsse der Minimal Music auf. Die 90er läuteten DM mit der LP „Violator“ ein, auf der die Nummer mit Akustikgitarre „Personal Jesus“ sowie ihr wohl bekanntester Hits „Enjoy The Silence“ enthalten sind. Angeblich wurden alleine von dieser LP bereits über 7,5 Millionen Exemplare verkauft. Auch „Songs Of Faith And Devotion“ wirkt eher handgemacht und rockig, stilistisch verbreiterten sie damit ihr Repertoire mit Soul- und Gosepelementen. Bekannteste Nummern aus diesen Nr. 1-Album (weltweit!) sind „I Feel You“ und „Walking In My Shoes“.

- A Broken Frame	370.060
- Music For The Masses	358.426
- Songs Of Faith And Devotion	370.067
- Speak And Spell	357.979
- Violator	358.433
je LP	K 2/P 1-2
	22,50 €

Zubehör

elektronische Tonarmwaage von Roksan



Mit der elektronischen Tonarmwaage von Roksan bekommt der Analogfan endlich, wonach er schon lange gesucht hat, und dies zu einem vernünftigen Preis! Die

Waage hat einen Messbereich von 0 bis 5 g bei einer Anzeigengenauigkeit von 0,001. Die Handhabung ist denkbar einfach: nur Einschalten (Display beleuchtet!)

und nach einigen Sekunden die Tonabnehmernadel auf den markierten Punkt absetzen. Die Anzeige des vierstelligen Displays gibt nun genau die Auflagekraft in Gramm mit drei Stellen nach dem Komma an, einfacher geht es nicht!

Die Lieferung erfolgt in einer schicken Dose inklusive eines Ledertäschens zur Aufbewahrung der Waage, zweier separater Ersatzbatterien und einem Kalibriergewicht (5 g).

Roksan Waage	119,00 €
--------------	----------

audiophile LPs

Acoustic Sounds (180 g, 45 rpm)

Eric Dolphy Quintet - Outward Bound (2 LP)



Eric Dolphy - flute, bass clarinet, alto sax.; Freddie Hubbard - trumpet; Jaki Byard - piano; George Tucker - bass; Roy Haynes - drums. Aufnahmen 1. April 1960.

Eric Dolphy, ursprünglich aus Kalifornien stammend, ging zuerst als Mitglied von Chico Hamiltons Gruppe an die Ostküste und wurde dann 1960 als Teil von Charles Mingus'

Gruppe in New York sesshaft. Diese erste Aufnahme mit ihm als Leader führte häufiger zu Vergleichen mit Ornette Coleman, tatsächlich waren die Beiden völlig eigenständige Größen in der damals aufkeimenden Avantgarde-Szene. „Outward Bound“ stellt nicht nur Dolphys Altsaxophon in der Vordergrund sondern demonstriert auch seinen ganz persönlichen Zugang zur Querflöte und besonders der Bassklarinetten. Mit dem jungen Freddie Hubbard hatte er natürlich auch einen geeigneten Mitspieler, um sein modernes Konzept zu präsentieren. „Outward Bound“ gab dem Bop eine neue Farbe, weswegen dieses Album zu den richtungsweisenden Platten der frühen 60er Jahren zählt.

8236	K 1/P 1	53,50 €
------	---------	---------

Jazz

Coleman Hawkins - The Hawk Relaxes (2 LP)



Jazz

Coleman Hawkins - tenor sax.; Kenny Burrell - guitar; Ronnell Bright - piano; Ron Carter - bass; Andrew Cyrille - drums. Aufnahmen 28. Februar 1961.

Trotz der Bescheidenheit, die der Titel „The Hawk Relaxes“ ausdrückt, ist Coleman Hawkins weit mehr als nur einer der größten Saxophonisten, der es sich hier gemütlich machte.

Aufgenommen für den Prestige-Ableger Moodsville präsentiert dieses Album Coleman Hawkins als das Oberhaupt aller Tenorsaxophonisten und einen ihrer führenden Ton-Lyriker. Der Pianist Ronnell Bright, zum Zeitpunkt der Aufnahme 30 Jahre alt, war der Älteste von Hawkins' Mitmusikern während dieser Session, der Drummer Andrew Cyrille, erst 21 Jahre alt, war der Juniorpartner. Der facettenreiche Kenny Burrell und der Bassist Ron Carter, der am Beginn seiner steilen Karriere stand, runden die Gruppe ab. Traumwandlerisch sicher und buchstäblich rhapsodisch bewegt sich Hawkins durch sieben populäre Standards, die alle die Signatur seiner harmonischen Brillanz tragen.

MV 15

K 1/P 1

53,50 €

Bang Rec. / Speakers Corner (180 g)

Van Morrison - Blowin' Your Mind!



Pop

Erstveröffentlichung Februar 1968
Zu einem Klassiker wie „Brown Eyed Girl“ muss man nicht mehr viel sagen, dieser berühmte Song eröffnet die LP „Blowin' Your Mind!“ und mit ihm startete Van Morrison seine glorreiche Solo-Karriere. Die Debüt-LP machte bereits deutlich, welches Potenzial in diesem jungen Iren steckte, das er auch in nachfolgenden Platten zur Freude von Fans und Kritikern immer mehr offenbarte. Seine Klasse zeigt Morrison etwa bei dem bluesigen, fast 10 Minuten langen „T.B. Sheets“, dem wunderbaren „Spanish Rose“ und einem weiteren Blues „Who Drove The Red Sport Car“. Spätestens dann versteht man, warum John Lee Hooker Van Morrison als einen der größten weißen Musiker bezeichnet hat!

BANG 218

K 2-3/P 1

26,00 €

Blue Note / Classic Records (200 g)

Kenny Burrell - Blue Lights Vol. 1

Kenny Burrell - Blue Lights Vol. 2



Jazz

Kenny Burrell - guitar; Louis Smith - trumpet; Junior Cook & Tina Brooks - tenor sax.; Duke Jordan & Bobby Timmons - piano; Sam Jones - bass; Art Blakey - drums. Live-Aufnahmen 14. Mai 1958.

Heute hätte man ein Doppelalbum daraus gemacht, damals veröffentlichte man eben zwei LPs: Vol. 1 und Vol. 2! Und Classic Records

veröffentlichte diese nun wieder im authentischen Outfit



Jazz

und natürlich im kultigen Mono-Sound, der heute mehr und mehr Anhänger findet. Leader Kenny Burrell entschied sich bei dieser Jam-Session für eine kleinere und doch ungewöhnliche Besetzung, denn mit dem jungen und talentierten Junior Cook sowie dem nur zwei Jahre älteren Tina Brooks hatte er gleich zwei hervorragende Saxophonisten

in der Band. Desweiteren spielten die beiden Pianisten Jordan und Timmons in verschiedenen Sessions, mit an Bord waren auch die Topleute Sam Jones und Art Blakey. Mit dieser hervorragenden Besetzung präsentierte Burrell eigene Kompositionen, aber auch Standards wie „Autumn In New York“ oder „Caravan“, die Atmosphäre auf diesen beiden LPs ist sehr entspannt und von feinen Balladen geprägt.

BN 1596 Q (Vol. 1, Mono) K 1-2/P 1 39,50 €

BST 1596 Q (Vol. 1, Stereo) K 1-2/P 1 39,50 €

BN 1597 Q (Vol. 2, Mono) K 1-2/P 1 39,50 €

BST 1597 Q (Vol. 2, Stereo) K 1-2/P 1 39,50 €

Lou Donaldson - Blues Walk



Jazz

Lou Donaldson - alto sax.; Herman Foster - piano; Peck Morrison - bass; Dave Bailey - drums; Ray Barretto - percussion, conga. Aufnahmen 28. Juli 1958.

Das Meisterwerk von Lou Donaldson, sein „Blues Walk“ gibt es nun auch als feine Monoausgabe, Kenner der Blue Note 1500er Reissue-Serie werden sich darauf

freuen! Aus den Schuhen Charlie Parkers entwachsen, hatte Donaldson einen eigenen Stil entwickelt, der zwar noch dem Bebop verbunden war, aber eine sehr vitale Prägung hatte, die erst später in den Soulfunk münden sollte. „Blues Walk“ zeigte sich noch klassisch, neben den Uptempo-Nummern auch mit ruhigeren Kompositionen, so etwa mit der schönen Ballade „Autumn Nocturne“ oder dem fein swingenden „The Masquerade Is Over“. Neben „Lou Takes Off“ sicher die beste Lou Donaldson-Scheibe!

BN 1593 Q (Mono) K 1-2/P 1 39,50 €

BST 1593 Q (Stereo) K 1-2/P 1 39,50 €

Classic Records (200 g)

Who - Live At Leeds



Rock

Erstveröffentlichung Mai 1970.
Warum dieses Album teurer ist als die „normalen“ 200 g-schweren Classic Records-LPs, macht der Blick ins Innere des braunen Faltpapiers deutlich: In einer durchsichtigen Pergamentpapier-Hülle hat man Repliken der damaligen Kopien vom Vertrag für den Auftritt in Woodstock, dem Original des Textes von My Generation, die Ankündigung für den Auftritt im Marquee Club, das Ablehnungsschreiben

der EMI für The High Numbers, ein Lieferschein für Rauchbomben, ein offizielles Foto der Band, eine Liste mit Auftritten und Gagen etc. gesteckt, wie einst im britischen Original. Authentisch ist auch der Sound, der die gleichen Störgeräusche wie die Erstauflage hat, sie wurden nicht etwa weggefiltert. Hier rockt es wie einst, Songs wie „Substitute“, „Magic Bus“ und „My Generation“ machen heute genauso an wie vor 37 Jahren! Dieses Konzert an der University Of Leeds war damals schon so populär, dass die New York Times vom „the best live album ever“ sprach! Ein exklusives Sammlerstück und ein Stück Rockgeschichte!

240.6001 K 2/P 1 48,00 €

Deutsche Grammophon (180 g)

Anna Netrebko & R.Villazon - Duets (2 LP)



Klassik

Wir möchten an dieser Stelle den (deutschen!) Text im Cover zitieren: „Was wäre die Oper ohne die Duette von Sopran und Tenor?“ Sie sind zweifellos die hinreissendsten Momente eines jeden Werkes, jene, die bei den Hörern das berühmte Kribbeln auf der Haut hervorrufen. Die Deutsche Grammophon und Clearaudio haben uns nun nicht nur

ein komplettes Doppelalbum mit solchen musikalischen Highlights beschert, sondern dies auch noch von zwei Topstars der klassischen Musik: der Russin Anna Netrebko und dem Mexikaner Rolando Villazon. Dieses Traumpaar verleiht den acht Stücken Emotionalität und brillante Eleganz, die einfach sprachlos macht. Zu hören sind u.a. „Romeo et Julia“ (Gounod), „Lucia di Lammermoor“ (Donizetti), „La Boheme“ (Puccini), „Rigoletto“ (Verdi) und „Les Pecheurs de Perles“ („Die Perlenfischer“ von Bizet). Das aufwändig gestaltete Klappcover macht die Liebe der Firma Clearaudio zur Schallplatte deutlich, sie gibt dem Klassikliebhaber ein wertiges und in jeder Hinsicht erstklassiges Album in die Hand. Respekt und vielen Dank dafür!

477.6629 K 1/P 1 49,00 €

Harmonia Mundi (180 g)

Atrium Musicae de Madrid - La Folia De La Spagna



Klassik

Das Atrium Musicae de Madrid unter der Leitung von Dr. Don Grgorio Paniagua Rodriguez. Aufnahmen Juni 1980.

Sie gehört zu den berühmtesten neueren audiophilen LPs überhaupt, jetzt gibt es sie als Wiederauflage vom Harmonia Mundi-Original: „La Folia“. Mit ihrem hoch auflösenden Klangbild, dessen realistische Wiedergabe hohe Anforderungen an das Hi-Fi-Equipment stellt, ist diese Schallplatte Kult und Legende zugleich. Von der Folia, die um 1500 in Portugal erstmalig Erwähnung findet, sind weder Formen noch Melodien bekannt. Während die Chronisten die Folia als lärmenden Tanz verummter und verkleideter Gestalten beschreiben, setzt sich im frühen 17. Jahrhundert in Europa eine

ruhige, sarabandenartige Spielart durch.

Gregorio Paniagua, Leiter von Atrium Musicae De Madrid, zeigt sich einmal mehr als Virtuose im Umgang mit den historischen Quellen: Seine Arrangements beziehen neben dem mittelalterlichen und barocken Instrumentarium ein Arsenal von Schlagwerkzeugen, wie diverse Kleintrommeln, Triangel, Tamburin, Kastagnetten und Xylophon ein. Wie der Plattentitel bereits andeutet, würzt das Ensemble seine luftige Klanghybris mit kleinen Verrücktheiten. Da bekommt man doch glatt ein jazziges Solo zu hören, das stark an das „Pink-Panther“-Thema erinnert und auch das Morgenland wird mit zwei indischen Musikern (Ragas) bedacht, in denen Sitar und Tabla zu hören sind. Sehr schönes Klappcover mit detaillierten Angaben zur Besetzung und Instrumentierung, Linernotes auch auf Deutsch!

HM 1050 K 1/P 1 26,00 €

MA Recordings (180 g)

Santiago Vazquez - Será una Noche (2 LP)



Folk

„Sera Una Noche“, nur eine Nacht, so laut der Titel eines außergewöhnlichen Tango-Alboms, das im Juni 1998 in der Monasterio de San Jos de Gandara, etwa 150 km von Buenos Aires entfernt, entstand. Das Konzept des Albums beruhte auf einer Idee von Santiago Vazquez, der hier Percussion und Tabla spielte und gleichzeitig als

Co-Produzent auftrat. Zusammen mit Todd Garfinkel (MA Recordings) realisierte er ein Tango-Album mit All-Star-Besetzung und einer extrem hochwertigen Klangqualität. Der argentinische Popstar Pedro Aznar konnte für den Gesangspart gewonnen werden, desweiteren spielten Gabriel Kirschenbaum (Gitarre), Martin Iannaccone (Cello), Marcelo Moguilevsky (Klarinette & Flöten), Gabriel Rivano (Handharmonika) und Santiago Vazquez (Percussion). Teils instrumentell und mit Gesang ist diese Doppel-LP von sehnsüchtig-melancholischen Liedern geprägt, die den Hörer in die Welt des Tango hineinziehen und immer wieder magische Momente erzeugen. Die ungläubliche Faszination liegt hier in der Verbindung von exzellenter Klangtechnik (96 KHz One Point Digital Recording!) und wunderbarer Musik, die jede Note betont, jedem Instrument eine verblüffende Lebendigkeit verleiht. Erfreulich ist auch, dass die Pressung gelungen ist, was besonders bei den vielen ruhigen Passagen zu nahezu nebengeräusch-freien Vinyl führte, so soll es sein! Limitierte Auflage!

M 052 K 1/P 1 45,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Duke Ellington - 70th Birthday Concert (2 LP)

Duke Ellington - piano; Johnny Hodges, Russell Procope, Norris Turney, Paul Gonsalves, Harold Ashby, Harry Carney - sax.; Cat Anderson, Cootie Williams, Rolf Ericson, Mercer Ellington - trumpet; Lawrence Brown, Chuck Connors - trombone; Wild Bill Davis - organ; Victor Gaskin - bass; Rufus Speedy Jones - drums. Aufnahmen November 1969 live von Bob Auger.

Die Live-Einspielungen dieser Doppel-LP zählen zu



Jazz

den besten, die Duke Ellington in den letzten zehn Jahren seiner Karriere gemacht hat. Sie geben einen lebendigen Eindruck vom Sound seines Orchesters. Zu den Glanzlichtern gehören auf jeden Fall „Rockin' in Rhythm“ und „Take The A'-Train“ (letzteres mit Cootie Williams' wunderschönem Trompeteneinsatz). Dazu gehören auch einige Soloeinlagen von Johnny Hodges auf dem Altsaxofon, ein furioses Solo auf dem Tenorsaxophon in „In Triplicate“, ein paar Gastspieleinlagen von Wild Bill Davis auf der Orgel, sowie ein 16 1/2-Minuten Medley aus neun verschiedenen Stücken. Sehr gelungen. Klasse ist vor allem Cat Andersons Trompete in „Satin Doll“. Dies ist möglicherweise sein erstaunlichstes Solo, denn er spielt Töne, die eigentlich auf der Trompete nicht spielbar sind und er spielt das Unmögliche perfekt. Klappcover.

UAD 60001 K 1/P 1 38,50 €

Tradition & Moderne (180 g)

Holly Cole - Holly Cole (180 g)

Holly Cole gehört längst zu den besten Sängerinnen unserer modernen Musikwelt, auch Vergleiche mit großen Namen der Vergangenheit kann die hübsche Ka-



Jazz

nadinier mühelos bestehen. Mit dem nun schlicht Holly Cole betitelten 2007er Werk unterstreicht sie das noch eindrucksvoller als zunächst erwartet, sie kehrt zum Jazz zurück, ohne dabei das Songwriter-Metier gänzlich zu verlassen. Stimmlich ist sie in Höchstform, ihr weicher und gehaltvoller Gesang ist nicht nur sehr ausdrucksstark, sondern strahlt auch sehr viel Selbstbewußtsein aus, das sich wie ein roter Faden durch das Album zieht: vom simplen Titel der Platte bis zu der eigenen Mischung aus traditionellen Jazz (mitunter alte Kompositionen aus der Zeit der 20er bis 60er Jahre) und Popballaden. Ein Foxtrott-Hit wie The Alley Cat Song bereichert die Songauswahl ebenso wie bekannte Evergreens vom Schlage Charade und Life Is Just A Bowl Of Cherries. Doch das Besondere ist eigentlich, dass diese LP an Qualität zunimmt, je öfter man sie hört. Wenn sie etwa bei Alley Cat Song verführerisch ins Mikro haucht, hat dies Extraklasse, wie man es nur selten hört. Trotz des vielköpfigen Ensembles hat Holly Cole aber keineswegs einen Big Band Sound geschaffen, sondern bevorzugt die Kreativität und Ausdruckskraft der unterschiedlichsten Bandteile, ihre Zusammenarbeit mit Produzent Greg Cohen war hier äußerst fruchtbar. Klappcover, Innenhülle mit Texten.

80.808 K 1/P 2 21,50 €

Popklassiker der Musikgeschichte



Joni Mitchell - Ladies Of The Canyon (180 g)

Erstveröffentlichung Mai 1970.

Wenn Bomber zu Schmetterlingen werden oder vom Straßenmusiker in London die Rede ist, dem niemand zuhörte und der doch so schön Klarinette spielen konnte, dann weiß der Kenner, hier ist von Texten der legendären Sängerin Joni Mitchell die Rede. „Ladies Of The Canyon“ gehört zu den besten Platten, die Roberta Joan Anderson (später Joni Mitchell) in ihrer langen Karriere als Songwriterin veröffentlicht hat.

Dabei war ihr Leben nicht einfach, mit sieben Jahren erkrankte sie an Kinderlähmung, die sie zum Glück überwinden konnte. Einige Jahre später wurde sie noch als unverheiratete Studentin schwanger, was ihr Probleme mit der konservativen Familie einbrachte. Sie verließ daraufhin das kanadische Elternhaus und lernte schon bald ihren späteren Ehemann Chuck Mitchell kennen, mit dem sie in die Staaten zog. Nach kurzer Ehe ließ sie sich scheiden und ging nach New York und wurde dort mit Ihren eigenwilligen Songs schnell ein Insidertipp der dortigen Clubszene in Greenwich Village, dem Nabel der damaligen Folkmusik.

Die anspruchsvollen und fast schon philosophischen Lieder, poetisch und lyrisch anmutend, haben nicht nur Kritiker weltweit begeistert, hohe Chartsplatzierungen zeugten von großer Publikumsakzeptanz. Die mit meist nur zwei oder drei Instrumenten (u.a. Cello, Flöte, Piano, Bass und Baritonsaxofon) eingespielten Songs gehören zum Schönsten, was es im Folkpop gibt. Hoher Repertoirewert!

Joni Mitchell - vocals, guitar, piano, arranger, composer, keyboards, cover design

Teresa Adams - cello

Terry Adams - clarinet, cello

Theresa Adams - cello

Milt Holland - percussion

Him Horn - baritone sax.

Jim Horn - tenor & baritone sax.

Paul Horn - clarinet, flute

Russ Kunkel - drums

Saskatunes - vocals

Henry Lewy - engineer

Lookout Mountain United Downstairs Choir

Seite 1

1. Morning Morgantown 3:12
2. For Free 4:31
3. Conversation 4:21
4. Ladies of the Canyon 3:32
5. Willy 3:00
6. The Arrangement 3:32

Seite 2

1. Rainy Night House 3:22
2. The Priest 3:39
3. Blue Boy 2:53
4. Big Yellow Taxi 2:16
5. Woodstock 5:25
6. The Circle Game 4:50

27.450s

K 2/P 2

16,90 €

Esquivel And His Orchestra - Exploring New Sounds In Stereo (180 g)



Pop

Aufnahmen 1958. Haben Sie Lust auf eine Spaßplatte? Und kann Ihre Hifi-Anlage auch brachiale Impulse adäquat verarbeiten? Dann sollte „Exploring New Sounds In Stereo“ schon bald auf den Plattenteller wandern, denn dieses furiose Spektakel ist (fast) jede Sünde wert! Versunken in einem Klangbad fragt man sich bei dieser LP nicht im Geringsten, um was für einen Musikstil es sich da nur handelt, so sehr ist man von dem Gebotenen fasziniert. Im Sekundentakt dröhnt es aus einer anderen Ecke der hier weit ausladenden Bühne, bricht ein anderes Instrument oder ein anderer „Klangkörper“ hervor. Ähnlich wie die ebenfalls bei RCA erschienene LP „Bang, Ballroom And Harp“ hat hier der „Soundmagier“ Juan Garcia Esquivel eine skurrile Mischung aus Lounge-/ Unterhaltungsmusik mit Orchester und hifidelen Gimmicks geschaffen.

LSP 1978s K 1/P 1 nur **15,90 €**

Mike Oldfield - Island (Cut Out, USA)

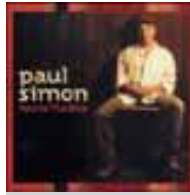


Pop

Mit „Tubular Bells“ fing 1973 die großartige Solo-Karriere von Mike Oldfield an. Spätere Alben konnten den riesigen Erfolg dieses Meisterwerkes nicht erreichen, aber später gab es dann doch eine LP, die nicht nur Dank Bonnie Tyler wieder Chartserfolge feierte: „Island“ (1987). Sie gab mit ihrer rauchigen Stimme dem Titelsong ein ganz besonderes Charisma, das Popfans weltweit leichten Zugang zum weitgehendst instrumentalen Werk ermöglichte. Oldfield kreierte auch hier seinen opulenten und vielschichtigen Soundkörper, der von einer Vielzahl von Instrumenten geprägt ist. Auch bei „Island“ integriert er monumental-rockige, aber auch esoterisch angehauchte Elemente. Er hat mit Max Bacon, Anita Hegerland (seine zeitweilige Ehefrau) und Kevin Ayers weitere GastsängerInnen. Mitproduziert wurde das Album übrigens von Yes-Key-boarder Geoffrey Downes. Texte auf der Innenhülle.

90.645 K 2/P 2-3 **8,90 €**

Paul Simon - You're The One



Pop

Veröffentlichung 2000. Musiker wie Paul Simon können es sich leisten, ein Album zu machen, das persönlich klingt und mit dem Charts-Getöse überhaupt nichts zu tun hat. Klar, angesichts der musikalischen Nähe zu „Graceland“, „The Rhythm Of The Saints“ und auch „Hearts And Bones“ könnte man Simon eine Selbstkopie unterstellen, aber wer wäre ihm deshalb ernsthaft böse? Die meisten Songs sind mit nur wenigen, akustisch Instrumenten eingespielt, Simons Stimme und die Gitarre stehen dabei im Mittelpunkt des Geschehens. Wer subtile, feinstimmige und folkloristisch orientierte Pop-Songs ersten Ranges sucht, für den ist „You're The One“ erste Wahl! Mastering Bob Ludwig! Innenhülle mit Texten.

47.844s K 1-2/P 2 nur **12,90 €**

OST - Kill Bill Vol.1 OST - Kill Bill Vol.2



Pop

„Kill Bill Vol.1“, ein Quentin Tarantino-Film, wir erinnern uns da sofort an „Pulp Fiction“ oder „Jackie Brown“. Nicht nur der Film, auch der zugehörige Soundtrack hat mittlerweile Kultstatus erreicht. Die beeindruckende Liste der Interpreten liest sich spannend: Unter anderem Nancy Sinatra, Charlie Feathers, Bernard Herrmann, RZA, Isaac Hayes, Al Hirt, Santa Esmeralda (mit dem berühmten, rassigen „Don't Let Me Be Misunderstood“) und Zamfir (natürlich mit „The Lonely Shepard“!!!). Wie wünschen Ihnen viel Spaß mit dieser abwechslungsreichen Platte! Und wer davon nicht genug haben kann, sollte sich auch „Kill Bill Vol.2“ gönnen. Hier hören Sie u.a. Charlie Feathers, Jonny Cash, Ennio Morricone oder Malcolm McLaren, aber auch tolle Stücke wie der Flamenco „Tu Mira“ von Lole Y Manuel oder das spanische „Malaguena Salerosa“ von Chingon!

48.570s (Vol. 1) K 2/P 2 **12,90 €**

48.676s (Vol. 2) K 2/P 2 **12,90 €**

Da capo...
Schallplatten

Hornschnupromenade 16 a
90762 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de